



Die Rolle von JuristInnen bei der Prävention von Folter und Misshandlung

This work is licensed
under a



**ARTIP: Awareness Raising and Training Measures
for the Istanbul Protocol in Europe**

www.istanbulprotocol.info



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

Übersicht

- a. Einleitung
- b. Rechtliche Rahmenbedingungen
- c. Rechtliche Vertretung von Häftlingen
- d. Das Recht auf Entschädigung und Reparation
- e. Dokumentation und Untersuchung
- f. Präventives Monitoring
- g. Öffentlichkeitsarbeit und Entwicklung von Strategien
- h. Aufbau von Kapazitäten
- i. Rolle bei Verhandlungen

Die Rolle von JuristInnen bei der Prävention von Folter und Misshandlung

A. Einleitung

A. Einleitung

Die Funktion von JuristInnen in Fällen von Folter und Misshandlung :

- Einrichtung und Implementierung nationaler rechtlicher Rahmenbedingungen
- Rechtsvertretung von Häftlingen und Folteropfern
- Untersuchung und Dokumentation von Fällen
- Präventives Monitoring von Haftanstalten,
- Öffentlichkeitsarbeit und Strategieentwicklung
- Aufbau von Kapazitäten und Arbeit in Rechtsverfahren und Verhandlungen

Die Rolle von JuristInnen bei der Prävention von Folter und
Misshandlung

B. RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

1. Rechtliche Rahmenbedingungen

Folter oder Misshandlung kann durch ein starkes nationales Rechtssystem verhindert werden, in Zusammenarbeit mit der Anwendung internationaler Menschenrechtsverträge die das Land ratifiziert hat.

2. Legislative

RechtsanwältInnen sollten:

Gesetze vorschlagen

Den Implementierungsprozess kontrollieren

Für eine Verbesserung der Rechtsprechung eintreten

Die Kriminalisierung von Folter fordern

Eine vergleichsweise Analyse internationaler und regionaler Standards durchführen

Die Prinzipien der universellen Jurisdiktion und des non-refoulement beobachten

Die Rolle von JuristInnen bei der Prävention von Folter und
Misshandlung

C. Rechtsvertretung von Häftlingen

1. Rechtliche Rahmenbedingungen

Das Recht auf Gerechtigkeit und einen fairen Prozess sind Teil von:

- Art. 14 ICCPR
- Basic Principles on the Role of Lawyers
- European Prison Rules
- Standard Minimum Rules for the Treatment of Prisoners (SMRT)
- Regionalen Menschenrechtsinstrumenten:
 - European Convention on Human Rights (Art. 6)
 - American Convention on Human Rights (Art. 8)
 - African Charter on Human and Peoples' Rights (Art. 7)

2. Vulnerabilität

Häftlinge, und insbesondere Untersuchungshäftlinge sind besonders dem Risiko der Verletzung ihrer grundlegenden Rechte und ihrer Menschenwürde ausgesetzt

3. Rechtsvertretung von Häftlingen

RechtsanwältInnen sollten die folgenden Schutzmechanismen absichern:

- Sofortiger, direkter, regelmäßiger und vertraulicher Zugang zu rechtlicher Vertretung
- Informationen über die Gründe der Verhaftung
- Informationen über die Rechte der Inhaftierten
- Medizinische Untersuchung
- Erstellung eines habeas corpus Antrags
- Information über Beschwerdemechanismen

Die Rolle von JuristInnen bei der Prävention von Folter und
Misshandlung

D. Das Recht auf Wiedergutmachung, Entschädigung und Rehabilitation

1. Rechtliche Rahmenbedingungen

Art. 13 und 14 UNCAT:

- Das Recht eine Beschwerde bei einer zuständigen Behörde einzureichen
- Das Recht auf eine unparteiische und rasche Untersuchung
- Schutz gegenüber Repressalien
- Das Recht eine angemessene Entschädigung zu erlangen

2. Unterstützung für Folteropfer

JuristInnen sollten:

- Das Recht auf Wiedergutmachung, Entschädigung und Rehabilitation erklären
- Bei der Einreichung einer Klage helfen
- Opfern von Folter in allen Stadien des Prozesses beistehen

3. Adäquate Reparation

Wiedergutmachung kann erfolgen durch:

- Wahrheitsfindung
- Das offizielle Eingeständnis, dass Folter verübt wurde
- Die Entschuldigung der verantwortlichen Autoritäten/Behörden
- Finanzielle Entschädigung
- Der Kampf gegen Straflosigkeit und präventive Maßnahmen

Die Rolle von JuristInnen bei der Prävention von Folter und
Misshandlung

E. Untersuchung und Dokumentation

1. Untersuchung

- Rasch, unparteilich, gründlich
- Schutz gegen Repressalien
- Vertrauliche Interviews
- Anschuldigungen sollten nur mit dem ausdrücklichen Einverständnis des Häftlings weitergereicht werden

2. Dokumentation

JuristInnen müssen Grundkenntnisse haben wie man medizinische Folgen der Folter erkennt und dokumentiert:

- Austausch von Wissen zwischen ÄrztInnen und Rechtsberufen
- Eine Klage wird stärker, wenn sie durch genaue Angaben zur erlittenen Folter unterstützt wird
- Einbeziehung einer unabhängigen medizinischen Untersuchung um die Rechtsposition bei Klage zu stärken

Die Rolle von JuristInnen bei der Prävention von Folter und
Misshandlung

F. PRÄVENTIVES MONITORING

1. PRÄVENTIVES MONITORING

“Regular inspection of places of detention, especially when carried out as part of a system of periodic visits, constitutes one of the most effective preventive measures against torture.”

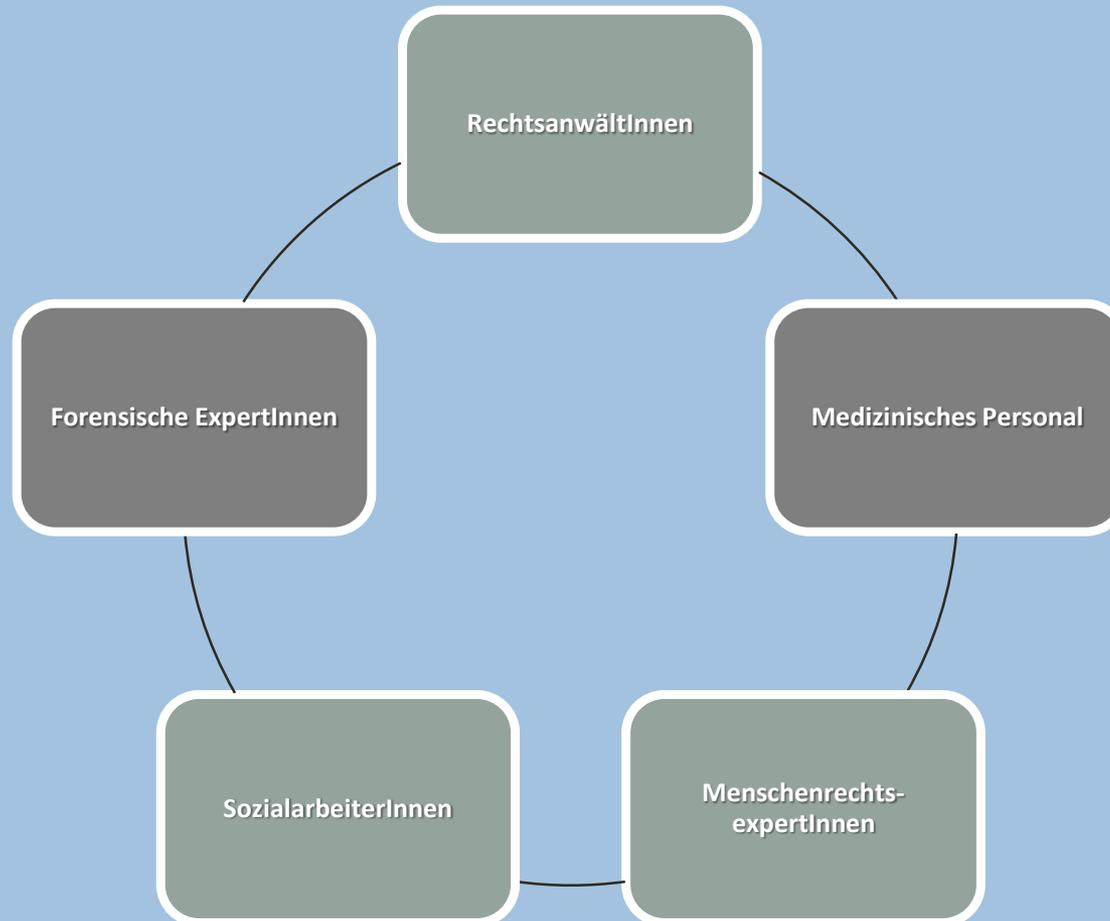
-- UN Special Rapporteur on Torture, 2002

2. Voraussetzungen

- Implementierung des Zusatzprotokolls zur Anti Folterkonvention (Optional Protocol to the Convention against Torture (OPCAT))
- Einrichtung eines nationalen Schutzmechanismus (National Preventive Mechanism (NPM))
- Zusammenarbeit mit dem nationalen Schutzmechanismus und anderen Einrichtungen der Zivilgesellschaft

3 PRÄVENTIVES MONITORING

Interdisziplinäre Monitoring Einrichtungen



4. Aufgaben für JuristInnen

- Einrichtung standardisierter Checklisten
- Interviews mit Opfern sollten mit Sensitivität und Einfühlungsvermögen durchgeführt werden
- Dokumentation von Folterfällen
- Offenlegung von institutionellen Versagen
- Herstellung von Verbindungen zu öffentlichen und internationalen Schutzmechanismen

Die Rolle von JuristInnen bei der Prävention von Folter und
Misshandlung

G. Öffentlichkeitsarbeit und Strategieentwicklung

1. Öffentlichkeitsarbeit und Strategie

- Partizipation und Implementierung von Menschenrechtsinstrumenten die Folter verbieten
- Eintreten für Rechtsreformen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Anregung von JuristInnen, nationales Recht im Licht internationaler Menschenrechtsstandards zu interpretieren

Die Rolle von JuristInnen bei der Prävention von Folter und
Misshandlung

H. Aufbau von Kapazitäten

1. Aufbau von Kapazitäten

- Aufbau öffentlichen Bewusstseins, Öffentlichkeitsarbeit
- Stützung von Einrichtungen, Institutionen und der Zivilgesellschaft
- Aufbau von Informationsmittel für die Öffentlichkeitsarbeit
- Networking
- Internationale Zusammenarbeit
- Training

Die Rolle von JuristInnen bei der Prävention von Folter und
Misshandlung

I. Die Rolle in Gerichtsverfahren und bei Verhandlungen

1. Strategische Prozessführung

Strategische Prozessführung kann zur Einrichtung juristischer Beispielsfälle verwendet werden, die besonders in Bezug auf Entschädigung und Reparationen wichtig sind.

2. Grundlagen

- Ausschluss von erzwungenen Beweisen oder Geständnissen aus dem Verfahren
- Die Beweislast darf nicht beim Opfer liegen
- Die strategische Prozessführung sollte nicht die Einreichung einer Petition bei einem internationalen Menschenrechtsgerichtshof oder Organisationen gefährden